

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Zertifikate Award Austria 2024 S. 1-2

>>> DIE EINZELNEN KATEGORIEN

Kapitalschutz / Bonus-Zertifikate S. 3

Express-Zertifikate / Aktienanleihen S. 4

Innovation / Index-Zertifikate S. 5

Hebelprodukte S. 6

Primärmarkt / Sekundärmarkt S. 7



Sonderausgabe zum
Zertifikate Award Austria 2024



Herzlichen Glückwunsch!

Gestern Abend wurden in Wien die **Zertifikate Awards Austria** verliehen. Auch bei der 18. Auflage der Veranstaltung führte an **Raiffeisen Zertifikate** kein Weg vorbei. Der österreichische Marktführer konnte nicht nur den Gesamtsieg, sondern auch zahlreiche Einzelpreise abräumen. Während auch **onemarkets by Unicredit** und **Erste Group Bank** mit Auszeichnungen überhäuft wurden, überraschte **BNP Paribas** mit Platz 2 in der Gesamtwertung. Insgesamt gingen immerhin ein Drittel der insgesamt 33 Preise an ausländische Bankhäuser. Das Österreich-Commitment einiger Emittenten wird also auch von der Jury honoriert. In dem Zusammenhang fällt jedoch auf, dass nicht-österreichische Emittenten im **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** noch deutlich unterrepräsentiert sind. Von den vier ZFA-Mitgliedern ist lediglich eines jenseits der heimischen Grenzen zu Hause. Schon heute hat jeder Österreicher rechnerisch circa 1.650 Euro in Zertifikaten stecken – mehr als in Deutschland. Ein größeres Engagement der ausländischen Emittenten im Verband wäre durchaus hilfreich, um die Anlageklasse Zertifikat bei österreichischen Anlegern noch bekannter zu machen.



Ihr Christian Scheid

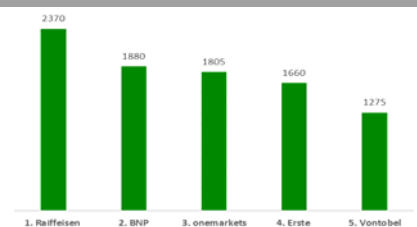
Zertifikate Award Austria 2024

Raiffeisen Zertifikate holt den 18. Gesamtsieg

Auch beim 18. Zertifikate Award Austria dominiert der Marktführer aus Wien. Mit Platz 2 in der Gesamtwertung gelingt BNP Paribas ein Überraschungserfolg. Auf Platz 3 landete onemarkets by UniCredit.

18. Sieg bei den 18. Zertifikate Awards Austria: Auch in diesem Jahr entschied **Raiffeisen Zertifikate** das Rennen um die begehrtesten Auszeichnungen der österreichischen Zertifikatebranche klar für sich. Der Marktführer, der mit seinen Zertifikaten seit mehr als 20 Jahren in der DACH-Region genauso wie in vielen Märkten Zentral- und Osteuropas zu Hause ist, konnte die Jury in vielen Einzeldisziplinen überzeugen. Bei der Preisverleihung im eigenen Haus übergab Zertifikatepionier **Wolfgang Gerhardt**, der souverän durch den Abend führte, dem Raiffeisen-Team insgesamt neun Trophäen. Die Austria-Awards wurden 2007 vom **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** und dem **ZertifikateJournal** ins Leben gerufen, um die besten Anbie-

Raiffeisen: 18. Gesamtsieg in Folge



für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Werbung

Einfache Veranlagung für alle

Weitere Information finden Sie unter raiffeisenzertifikate.at
Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: März 2024



SONDERAUSGABE

ter und Zertifikate der österreichischen Branche für strukturierte Produkte zu күren. Eine große Überraschung gab es dann doch: Mit **BNP Paribas** schaffte ein ausländisches Haus den Sprung auf Platz 2 der Gesamtwertung. Während **onemarkets** auf Rang 3 landete, blieb der **Erste Group** dieses Mal nur der vierte Platz. Rang 5 ging an **Vontobel**. Insgesamt waren zwölf Emittenten am Start.

Neben den Preisen in den traditionellen Kategorien wie **Anlageprodukte mit Kapitalschutz** und **Hebelprodukte** wurden **Bonus-Zertifikate** und **Express-Zertifikate** sowie **Aktienanleihen** in eigenen Kategorien bewertet. In der Kategorie **Primärmarkt** sollte die 22-köpfige Fachjury aus Asset Managern, Retail-Bankern, Online-Brokern und Finanzjournalisten das Zertifikateangebot, das für das Beratungsgeschäft konzipiert und in der Regel mit Zeichnungsfrist ausgestattet ist, bewerten. Darüber hinaus stand das Zertifikateangebot im **Sekundärmarkt** zur Beurteilung. Die **Innovation des Jahres** rundet die Veranstaltung ab. Die **Objektivität und Unabhängigkeit** des Evaluierungs- und Abstimmungsprozesses wurde wie immer von der renommierten **Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft EY (ehemals Ernst & Young)** geprüft und bestätigt. Das ist einzigartig im Bereich der Zertifikate Awards, die zum Beispiel auch in Deutschland vergeben werden.

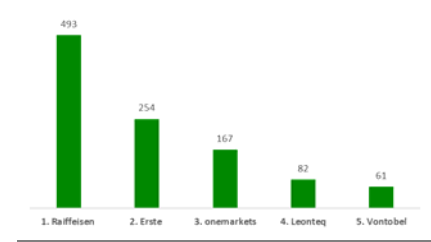
Mitverantwortlich für den Erfolg des Austria-Awards sind die Sponsoren **Wiener Börse, Börse Stuttgart, Börse Frankfurt, bankdirekt.at, DADAT, flatexDEGIRO, easybank, Gettex** und **EY Österreich** sowie die Medienpartner **Börse Express, Börsen-Kurier, Börse Social Network, Der Zertifikateberater, finanzen.at, trend, GELD Magazin, GEWINN, OnVista, ZertifikateJournal** und **Zertifikate // Austria**. Deren Leser konnten ihren Favoriten im Hinblick auf die Leistungen im Bereich „Info & Service“ wählen. Insgesamt mehr als 1.100 Teilnehmer wählten hier ebenfalls Raiffeisen Zertifikate ganz nach vorne. Dahinter landete die **Erste Group** auf Platz 2, und Rang 3 ging an **onemarkets**. Somit blieb das Podium hier fest in heimischer Hand.

Insgesamt konnten acht Emittenten Preise mit nach Hause nehmen. Wie in den Vorjahren standen die heimischen Anbieter nicht nur in der Gesamtwertung, sondern auch bei vielen Einzelkategorien in der Gunst der Jury ganz oben. Inklusive Gesamtwertung und Publikumspreis ergibt sich folgende Verteilung der 33 Preise: **Raiffeisen Zertifikate** (9), **onemarkets** (7), **Erste Group** (6), **BNP Paribas** (5), **Vontobel** (2), **Société Générale** (2), **Morgan Stanley** (1), **Leonteq** (1). Mit welchen Zertifikaten die Emittenten bei der Jury punkten konnten, erfahren Sie auf den folgenden Seiten und unter www.zertifikateaward.at >>>. C. SCHEID

Die teilnehmenden Emittenten

- Barclays
- BNP Paribas
- Erste Group Bank
- HSBC
- Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)
- Leonteq
- Morgan Stanley
- onemarkets by UniCredit
- Raiffeisen Zertifikate
- Société Générale
- UBS
- Vontobel

Ergebnis Publikumsabstimmung



Ebenfalls zum 18. Mal in Folge hat Raiffeisen Zertifikate beim Publikumspreis abgeräumt. Auf den Plätzen 2 und 3 landeten wie in den Vorjahren Erste Group Bank und onemarkets by UniCredit.

für mehr Infos Anzeige Klicken >>>

Morgan Stanley

Ihr Emittent verlässt Sie?
Wir haben das passende Produkt.

DERIVATE-WECHSEL

ISIN EINGEBEN

Jetzt testen!

Einen Trade voraus

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt.
Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>

Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrist Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
Email: redaktion@zertifikate-austria.at

Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner

Haftungsausschluss

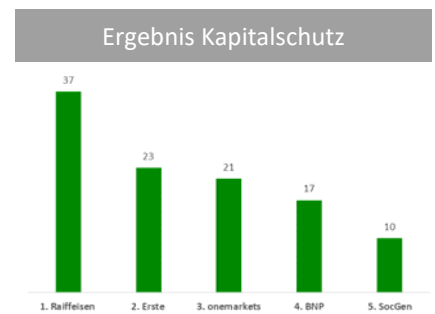
Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Einschätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.

Anlageprodukte mit Kapitalschutz**Raiffeisen gewinnt mit deutlichem Abstand**

Anlageprodukte mit Kapitalschutz sind gemessen am abgesetzten Volumen die wichtigste Produktkategorie in der österreichischen Zertifikatewelt. Die Produkte bieten zum Laufzeitende in der Regel eine vollständige Kapitalsicherheit und eröffnen Renditechancen, die über die Verknüpfung mit einem Underlying oftmals ein großes Potenzial aufweisen. Da es das Zinsumfeld wieder erlaubt, neue Produkte mit attraktiven Konditionen herauszubringen, wurden für die Kategorie Anlageprodukte mit Kapitalschutz in diesem Jahr neun Emissionshäuser nominiert – deutlich mehr als in den Vorjahren. Die Kategorie fließt mit einer Gewichtung von 15 Prozent in die Gesamtwertung ein.

Nachdem es in der Kategorie **Kapitalschutz** in den vergangenen Jahren meist sehr knapp zugegangen war, kam **Raiffeisen Zertifikate** dieses Mal mit deutlichem Abstand ins Ziel und verwies die **Erste Group** und **onemarkets by UniCredit** auf die Plätze.

Raiffeisen Zertifikate konnte die Jury mit ihrer „Winner“-Serie überzeugen, beispielhaft der **Dividendenaktien Winner 121 % II** (ISIN [AT0000A36FN1](#) >>>). Das Konzept „Winner“ ist seit mehr als 15 Jahren etabliert, das Auszahlungsprofil weit bekannt. „Das gute Zinsumfeld haben wir mit Kapitalschutzlevels von deutlich über 100 Prozent weitergegeben“, so Raiffeisen. Seit 2023 ist die „Winner“-Serie zum volumenstärksten Produktkonzept aller Raiffeisen-Zertifikate avanciert. Die Kombi aus hohem Kapitalschutz und einfach verständlicher Funktion erfüllt die Bedürfnisse vieler Anleger. Der Dividendenaktien Winner 121 % II bietet bei sechs Jahren Laufzeit mit 121 Prozent Kapitalschutz eine Mindestrendite von 3,2 Prozent p.a. An der positiven Entwicklung des STOXX Global Select Dividend 100 Index von mehr als 21 Prozent partizipieren Anleger vollständig. Die maximale Rückzahlung liegt bei 140 Prozent (5,8 Prozent p.a.). Weitere Infos unter [www.raiffeisenzertifikate.at](#) >>>.



Das Siegerprodukt

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt mit Kapitalschutz

Dividendenaktien Winner 121 % II

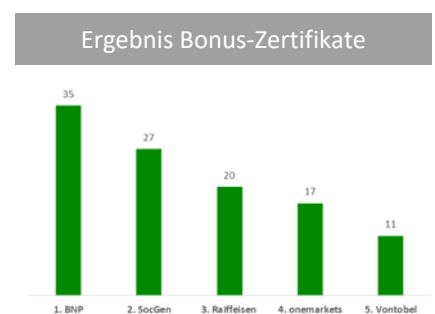
Emittent	Raiffeisen Zertifikate
ISIN	AT0000A36FN1 >>>
WKN	RC1AZ3
Emissionsdatum	15.09.2023
Bewertungstag	12.09.2029
Basiswert	STOXX Global Select Dividend 100 Index
Cap	140 %
Kapitalschutz	121 %
KESt	Ja (27,5 %)

Bonus-Zertifikate**BNP Paribas kann Vorjahressieg wiederholen**

Bonus-Zertifikate haben sich in Österreich als beliebte Zertifikate-Klasse etabliert. Sie schützen nicht nur vor leichten Rückschlägen, sondern bringen sogar im leicht fallenden und seitwärts tendierenden Markt Erträge, die in Kombination mit der Risikoabsicherung bei einem Direktinvestment nicht möglich sind. Insgesamt wurden für die Kategorie, die seit 2019 separat prämiert wird, acht Emissionshäuser nominiert.

Nachdem **BNP Paribas im Vorjahr die Spitze erobert hatte**, konnten die Franzosen ihren Sieg wiederholen. Die Jury würdigte die insbesondere die breite Produktpalette des Marktführers in dieser Kategorie bezogen auf den Umsatz. BNP Paribas hat etliche Produktvarianten wie Capped Bonus, Last Minute Capped Bonus, Reverse Bonus und Capped Reverse Bonus im Angebot und wurde bereits mehrfach dafür ausgezeichnet. Ganz neu ist eine große Video-Reihe („Licht an“) mit Erklärungen zu allen Kennzahlen rund um Bonus-Zertifikate. **Société Générale** konnte den zweiten Rang erobern. Die Franzosen bieten in diesem Bereich ein umfassendes Angebot, wobei ein Hauptaugenmerk auf den Capped Bonus-Zertifikaten liegt. **Raiffeisen** rutschte trotz des besonderen Stellenwerts von Bonus-Zertifikaten in der Produktpalette mit weiterhin steigendem ausstehendem Volumen auf den dritten Platz ab.

Nominiert hatte die Siegerin **BNP Paribas** in dieser Kategorie das **Rheinmetall Capped Bonus Zertifikat** (ISIN [DE000PC75D22](#) >>>). Den Basiswert sieht die Anbieterin als „Top-Aktienperformer aus dem DAX“. Das Produkt wies zur Emission knapp 30 Prozent Puffer und eine Bonusrendite von 18 Prozent auf. Zudem notierte das Bonus-Zertifikat mit Abgeld. Durch die Capped-Variante ist der Anleger zwar bei seinem maximalen Gewinn begrenzt. Indes kann er günstiger einsteigen als bei einem „normalen“ Bonus-Zertifikat.



Das Siegerprodukt

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Rheinmetall Capped Bonus-Zertifikat

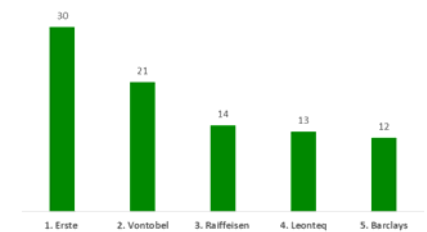
Emittent	BNP Paribas
ISIN	DE000PC75D22 >>>
WKN	PC75D2
Ausgabetag	11.04.2024
Bewertungstag	21.03.2025
Basiswert	Rheinmetall
Bonuslevel	560,00 EUR
Barriere	380,00 EUR
KESt	Ja (27,5 %)

Express-Zertifikate**Erste Group und Vontobel tauschen Plätze**

Auch Express-Zertifikate erfreuen sich in Österreich zunehmender Beliebtheit. Diese Wertpapiere ermöglichen schon nach kurzer Zeit ansehnliche Renditen, wenn der zugrunde liegende Basiswert mindestens sein Ausgangsniveau erreicht. Insgesamt wurden für diese Kategorie, die seit 2019 separat prämiert wird, zehn Emissionshäuser nominiert. Die Gewichtung in der Gesamtwertung beträgt zehn Prozent.

Die **Erste Group**, im Vorjahr auf Platz 2 gelegen, konnte sich dieses Mal ganz nach vorne arbeiten. Die Jury würdigte das laufende Angebot von Eigen- und Fremdemissionen sowie Sonderemissionen für Sparkassen und Private-Banking-Abteilungen. Die Erste begleitet das Produktangebot durch diverse CRM-Kampagnen und lokale Mailings an potenzielle Kunden. **Vontobel**, die zuletzt drei Mal in Folge gewonnen hatten, musste sich dieses Mal mit Position 2 begnügen. Die Jury würdigte die umfangreiche Palette in Express-Zertifikaten in Fixkupon-, Memory- und (Multi-)Worst-Of-Ausgestaltung mit Schwerpunkt europäische und US-Basiswerte, unter anderem in einem wöchentlich aktualisierten Zeichnungsangebot. Platz 3 ging an **Raiffeisen Zertifikate**, die Express-Zertifikate seit 2011 bewusst renditeorientiert positioniert.

Gewonnen hat die Erste Group mit der **8,50 % ERSTE Fix Kupon Express Anleihe auf Nvidia Corp. 23-27** (ISIN [AT0000A377K3](#) >>>). Begründung: „Hoher fixer Kupon in Euro mit tiefer finaler Barriere von 50 Prozent: Bei diesem Produkt haben wir unsere erfolgreichste Produktkategorie, die Fix Kupon Expresse (mit tiefer finaler Barriere), mit dem 'heißen' Thema KI verbunden. Die Auswahl des Basiswertes erfolgte in enger Abstimmung mit unserem Research-Team.“ Wenn die Nvidia-Aktie am Laufzeitende unter der finalen Barriere notiert, bekommt der Kunde die Aktie geliefert. Der Kupon ist in jedem Fall garantiert. **Infos: produkte.erstegroup.com >>>.**

Ergebnis Express-Zertifikate**Das Siegerprodukt**

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

8,50 % Nvidia Fix Kupon Express Anleihe

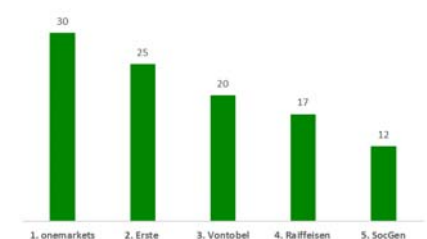
Emittent	Erste Group Bank
ISIN	AT0000A377K3 >>>
Begebungstag	31.10.2023
Bewertungstag	25.10.2027
Fälligkeitstag	31.10.2027
Basiswerte	Nvidia
Kupon	8,50 % p.a.
Barriere	50,0 %
KEST	Ja (27,5 %)

Aktienanleihen**Erneuter Wechsel an der Spitze**

Bei **Aktienanleihen** eröffnet sich Anlegern durch die Begrenzung der Renditechancen die Möglichkeit, in Seitwärtsmärkten attraktive Erträge zu erzielen. Konkret zahlen Aktienanleihen am Schluss oder jährlich einen Kupon aus, zudem kommt es zur Rückzahlung zum Nominalwert, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Insgesamt wurden für diese Kategorie, die beim Zertifikate Award Austria seit 2019 separat prämiert wird, zehn Emissionshäuser nominiert.

Anders als in den beiden Vorjahren, als **Vontobel** und die **Erste Group** die Rubrik für sich entscheiden konnten, landete dieses Mal **onemarkets** ganz vorne. Aktienanleihen sind bei der Bank die Kern-Produktgruppe in Vertrieb, da der Wunsch der Kunden auch hier auf laufenden Kuonzahlungen liegt. „Hier haben wir ein sehr umfangreiches Angebot (15 bis 20 Produkte) laufend in Zeichnung mit unterschiedlichen Ausstattungsmerkmalen: Aktienanleihe Klassik (ohne Barriere), mit Strike 80 Prozent; Aktienanleihe mit Barrieren zwischen 60 und 80 Prozent (abhängig von der Laufzeit); Laufzeiten: ein bis vier Jahre, Barrierebetrachtung immer zum Laufzeitende. Auf Platz 2 und 3 folgen **Erste Group** und **Vontobel**.

Gewonnen hat onemarkets mit der **Fondsanleihe auf den Fonds BlackRock Global Funds - Next Generation Technology Fund A2 EUR** (ISIN [DE000HVB8AD0](#) >>>). Hier wird die Idee der Aktienanleihe ideal kombiniert mit der Investment Story des zugrunde liegenden Fonds. Und falls es zur Lieferung kommt, erhält der Kunde entsprechende Fondsanteile (und zwar ohne Agio). Ideales Produkt zur jährlicher Wiederanlage mit hohen Kuponchancen. **Informationen zu der Fondsanleihe auf den Fonds BlackRock Global Funds - Next Generation Technology Fund A2 EUR** finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.onemarkets.at >>>.

Ergebnis Aktienanleihen**Das Siegerprodukt**

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

BlackRock Global Funds Fondsanleihe

Emittent	onemarkets by UniCredit
ISIN	DE000HVB8AD0 >>>
WKN	HVB8AD
Begebungstag	08.11.2023
Bewertungstag	01.11.2024
Basiswerte	BlackRock Global Funds – Next Generation Technology Fund A2 EUR Acc
Kupon	9,50 % p.a.
KEST	Ja (27,5 %)

Innovation des Jahres

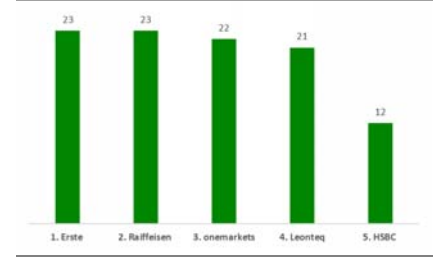
Ganz knappes Rennen

Die Leistungen in der Kategorie „Innovation des Jahres“ werden beim Zertifikate Award Austria seit 2019 ausgezeichnet. Zur Beurteilung durch die Jury steht eine von der Emittentin nominierte Innovation im Bereich Zertifikate, App, Digitales Angebot etc. Die Kategorie fließt mit 15 Prozent in die Gesamtwertung ein. Es wurden die Innovationen von zehn Emittenten zur Abstimmung gestellt.

Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen landeten am Ende zwei Emittenten punktgleich an der Spitze: **Erste Group** und **Raiffeisen Zertifikate**. Laut Award-Regelwerk entscheidet in solchen Fällen die höhere Anzahl an Drei-Punkte-Wertungen durch die Jury: Hier hatte die Erste Group die Nase vorn. Platz 3 ging an **onemarkets**.

Prämiert wurde die **Erste Group** für ihre neue Website [Investment Center >>>](#). Hier finden sich nicht nur alle Informationen zu den Emissionen der Bank, sondern es ist auch ein Marktdaten-Portal, das „fast“ keine Wünsche offenlässt. Hier werden nicht nur die eigenen Emissionen gezeigt, sondern man kann auch nach dazugehörigen strukturierten Produkten anderer Emittenten suchen. Aber auch viele Informationen zu weltweiten Einzeltiteln und dazugehörigen strukturierten Produkten, weltweite Geld- und Kapitalmarktsätze, Rohstoffe, Währungen, Research sowie aktuelle News und Berichte zum Börsengeschehen. Drei Meilensteine im digitalen Angebot bei **Raiffeisen Zertifikate** waren der Jury Platz zwei wert: die Überarbeitung des Datenblatts für Kapitalschutz-Zertifikate am Sekundärmarkt, die Überarbeitung der Top Picks und die ELBA-Erweiterung um den Finanzcoach. **onemarkets** wurde für das **Flex Invest Zertifikat auf den ATX** (ISIN [DE000HV4XGH1 >>>](#)) ausgezeichnet. Das Zertifikat investiert zu Laufzeitbeginn 50 Prozent des Kapitals in den ATX, der Rest wird mit 8,40 Prozent p.a. verzinst. Fällt der ATX auf 95/90/85/80/75 Prozent, werden jeweils weitere zehn Prozent zum entsprechenden Einstand investiert. Infos unter [www.onemarkets.at >>>](#).

Ergebnis Innovation des Jahres



In der beim Zertifikate Award Austria prämierten Kategorie „Innovation des Jahres“ haben zehn Emittenten ihre Neuerungen zur Wahl gestellt. Dabei standen nicht nur Produkte im Fokus, sondern auch Apps, Services und Digitale Angebote. Am meisten konnte die Erste Group die Jury überzeugen. Insgesamt ging es ehr eng zu: Zwischen Platz 1 und Platz 4 liegen die Anbieter nur zwei Punkte auseinander. Auf Position 2 landete am Ende Raiffeisen Zertifikate. Platz 3 belegte onemarkets. Der Vorjahressieger Leonteq schaffte dieses Mal nicht den Sprung unter die ersten drei, sondern musste sich mit ganz knappem Rückstand mit Platz 4 zufriedengeben.

Index- und Partizipations-Zertifikate

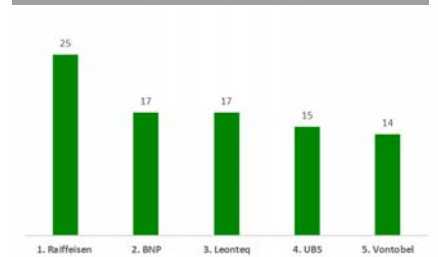
Klarer Sieg und Gerangel um die Plätze

Die Kategorie **Index- und Partizipations-Zertifikate** verkörpert am besten den Urgedanken vom Investieren mit Zertifikaten: einfache, transparente und kostengünstige Anlageprodukte. Wenn man beispielsweise den **ATX**, den **Euro Stoxx 50** oder den **S&P 500** im Depot haben möchte, kann man dies schnell und simpel mittels Index-Zertifikaten umsetzen. So ist es möglich, sich mit ein paar wenigen Transaktionen ein Portfolio aufzubauen, das einem globalen Ansatz folgt. Insgesamt wurden für diese Kategorie in diesem Jahr neun Emissionshäuser nominiert.

An der Spitze landete wie im Vorjahr das Team von **Raiffeisen Zertifikate**. Dahinter ging es eng zu. Zwischen Platz 2 und 7 liegen nur fünf Punkte. Am Ende landete **BNP Paribas** auf Position 2 und rückte damit im Vorjahresvergleich um einen Platz vor. Erstmals auf dem Podium ist **Leonteq** auf Platz 3.

Gewonnen hat die **Raiffeisen Zertifikate** mit **Partizipations-Zertifikat auf den Bitcoin Future** (ISIN [AT0000A38M78 >>>](#)). Das Zertifikat ermöglicht das Bitcoin-Investment denkbar einfach – ohne Krypto-Broker oder Wallet. Es genügt, ein Wertpapierdepot zu besitzen. Durch den permanenten Sekundärmarkt bei kleinem Spread ist der Ein- und Ausstieg flexibel. Die KEST wird automatisch abgeführt. Es fällt keine Emittenten- oder Managementgebühr an. Der **CME Bitcoin Future** basiert auf dem CME CF Bitcoin-Referenzkurs, der täglich auf Basis der wichtigsten Bitcoin-Spotbörsen (**Coinbase, Kraken, Bitstamp, Gemini** und **LMAX Digital**) berechnet wird. Die Schwankungsbreite des Basiswerts, der Wechselkurseinfluss und der Rollvorgang bleiben Einflussfaktoren auf den Kurs des Zertifikats. Informationen zum Siegerprodukt finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.raiffeisenzertifikate.at >>>](#).

Ergebnis Index-Zertifikate



Das Siegerprodukt

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Bitcoin Future Partizipations-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Zertifikate
ISIN	AT0000A38M78 >>>
WKN	RC1B0F
Emissionsdatum	05.12.2023
Bewertungstag	Open End
Basiswert	Bitcoin Future
Ratio	0,0094
Spread	0,1 % p.a.
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Wien, Stuttgart

Hebelprodukte

Hauchdünner Sieg für BNP Paribas

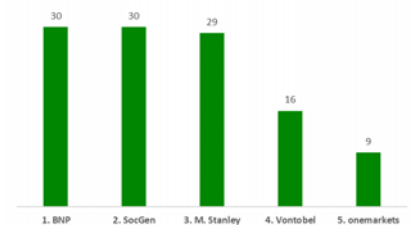
In der traditionell sehr begehrten Kategorie ging es in diesem Jahr besonders eng zu. Platz 1 und 3 trennen nur ein Punkt. Dieses Jahr holt sich BNP die Trophäe – vor Société Générale und Morgan Stanley.

Hebelprodukte stehen aktuell zwar nur für rund ein Prozent des gesamten Zertifikatevolumens in Österreich. Gemessen an den Börsenumsätzen erreichten **Turbo-Zertifikate (Turbos, Mini-Futures, Waves XXL), Faktor-Zertifikate** und **Optionscheine** zuletzt aber gut 16 Prozent am Gesamtumsatz. Entsprechend liefern sich die einzelnen Anbieter einen heftigen Wettbewerb in dieser Disziplin. Auch beim Zertifikate Award Austria zählt die Hebelprodukte-Trophäe zu den begehrtesten. Dieses Mal waren neun der zwölf teilnehmenden Anbieter nominiert.

Traditionell ist die Kategorie Hebelprodukte fest in ausländischer Hand. Seit drei Jahren belegen **BNP Paribas, Société Générale** und **Morgan Stanley** die Plätze auf dem Podium, wobei BNP jedes Mal ganz vorne landete. So auch dieses Mal: Die Franzosen gewannen die Disziplin zum sechsten Mal in Folge. Jedoch ging es dieses Mal denkbar knapp zu, denn Société Générale erreichte exakt die gleiche Punktzahl. Laut Award-Regelwerk entscheidet in solchen Fällen die höhere Anzahl an Drei-Punkte-Wertungen durch die Jury. Und hier hatte eben BNP Paribas die Nase vorn. Platz 3 ging an Morgan Stanley. Als bester heimischer Emittent landete **onemarkets by UniCredit** auf Platz 5.

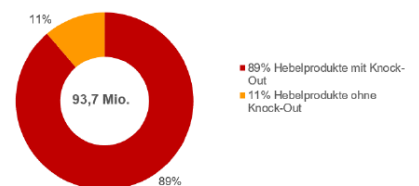
Zum öffentlichen Vertrieb in Österreich zugelassen hatte BNP Paribas im vergangenen Jahr rund 211.000 Turbo-Zertifikate, 170.000 Optionscheine und 37.100 Faktor-Zertifikate. Die Jury prämierte als Stärken der Emittentin unter anderem die breite Palette an Produktarten und Basiswerten mit besonderem Fokus auf Discount-Calls und Discount-Put-Optionscheine. BNP ist zudem einer der wenigen Anbieter von Inline-Optionscheinen. Konstant enge Spreads und mehrfach ausgezeichnetes Market Making sind die Aushängeschilder der Franzosen. Neu ist eine große Video-Reihe („Licht an“) mit Erklärungen zu allen Kennzahlen rund um Hebelprodukte und Optionscheine.

Ergebnis Hebelprodukte

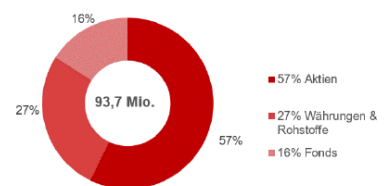


Seit dem Jahr 2010 landete BNP Paribas in der Disziplin Hebelprodukte jedes Mal auf dem Siegerpodest. Dabei gelang in zehn Jahren der Sprung ganz nach oben. Während die Franzosen im vergangenen Jahr mit deutlichem Vorsprung gewonnen hatten, fiel Sieg Nummer elf wieder deutlich knapper aus. Société Générale holte exakt die gleiche Punktzahl, so dass am Ende die höhere Anzahl an Drei-Punkte-Wertungen durch die Jury den Ausschlag gab. Platz 3 ging an Morgan Stanley.

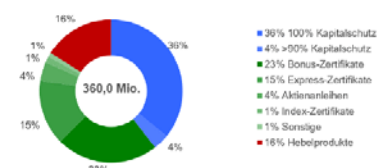
Open Interest: Struktur der Hebelprodukte



Open Interest: Struktur der Hebelprodukte nach Basiswerten



Handelsvolumen: Struktur der Anlage- und Hebelprodukte



Hebelprodukte standen zuletzt für gut 16 Prozent am Gesamtumsatz bei Zertifikaten in Österreich. Während Knock-out-Produkte den größten Teil der Hebelprodukte stellen, dominieren bei den zugrundeliegenden Basiswerten Aktien klar vor Währungen & Rohstoffen sowie Fonds.

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

ERSTE Group

Die 20 größten Aktien der Wiener Börse

In österreichische Aktien investieren.

Mit der ATX Garant Anleihe der Erste Group.

investments.erstegroup.com/atxgarant

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.

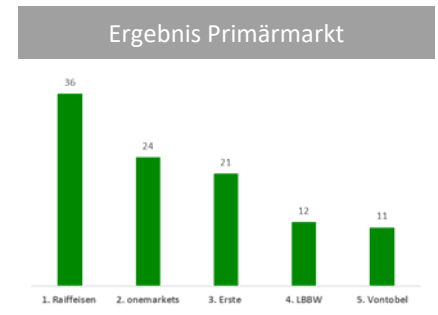
Die vollständigen Produktinformationen können Sie elektronisch abrufen:
www.erstegroup.com/prospekte/csnp

Primärmarkt**Raiffeisen siegt zum sechsten Mal in Folge**

Die Kategorie **Primärmarkt** wird im Rahmen des Zertifikate Award Austria seit 2019 ausgezeichnet. Zur Beurteilung steht das Zertifikateangebot im Primärmarkt, das in der Regel für das Beratungsgeschäft konzipiert und mit Zeichnungsfrist ausgestattet ist. Die Kriterien sind Vielfalt und Qualität der Konzepte und Einzelprodukte sowie der Anlegerservice. Um der Jury eine Entscheidungsgrundlage zu bieten, hatten alle Emittenten Gelegenheit, ihre Stärken im Bereich Primärmarkt darzustellen. Die Kategorie fließt mit zehn Prozent in die Gesamtwertung ein. Dieses Jahr wurden elf Emittenten nominiert.

Nach Meinung der Jury erzielte **Raiffeisen Zertifikate** zum sechsten Mal in Folge die besten Leistungen in dieser Kategorie. Das Primärmarkt-Angebot der Emittentin umfasst Kapitalschutz-, Bonus-, Express-Zertifikate und Aktienanleihen. „Mit der Integration der Retail-Bonds der RBI haben wir unser Sortiment im Herbst 2023 um Inflations-Anleihen erweitert“, so Raiffeisen. Dabei stieß die Emittentin auf sehr großes Interesse: Zwei der Top-Drei-Emissionen gemessen am Zeichnungsvolumen waren Inflations-Anleihen. Damit findet das sicherheitsorientierte Publikum immer mehrere Zertifikate mit Schutzmechanismus vor, deren Konditionen das Marktumfeld optimal nutzen. Generell rasch auf Marktgegebenheiten zu reagieren, zeichnet das Primärmarktangebot von Raiffeisen aus.

Der **zweite Platz** geht an **onemarkets by UniCredit**. Das dauerhafte Primärmarktangebot der Emittentin umfasst die Kategorien Kapitalschutz, Produkte ohne Kapitalschutz und strukturierte Zins-Produkte. Auf Platz 3 landete die **Erste Group**, die Monat für Monat eine ganze Palette von Produkten für den Vertrieb in Zeichnung gibt: Aktienanleihen, Express-Zertifikate sowie kapitalgarantierte Produkte in Euro und teilweise auch US-Dollar. Unterstützt stellt die Emittentin den Kunden (Vertrieb) Produktpräsentationen, Videos, Investment-Newsletter, Webinare und Präsentationen zur Verfügung.



Nach Meinung der Jury beherrschen die Platzhirschen des österreichischen Zertifikatemarkts die Disziplin Primärmarkt besonders gut. Den Sieg in der zum sechsten Mal ausgezeichneten Kategorie holte sich erneut Raiffeisen Zertifikate. Mit klarem Abstand folgen die Erste Group und onemarkets by UniCredit auf den Plätzen 2 und 3. Damit landeten die gleichen Emittenten auf dem Podium wie in den vergangenen Jahren. Die ersten ausländischen Häuser, LBBW und Vontobel, folgen mit gehörigem Abstand auf den Plätzen 4 und 5.

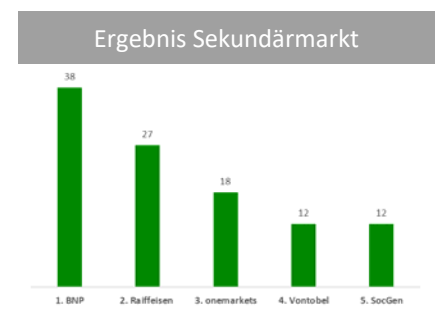
Sekundärmarkt**BNP überholt Raiffeisen**

Die Leistungen in der Kategorie **Sekundärmarkt** werden im Rahmen des Zertifikate Award Austria seit 2019 ausgezeichnet. Zur Beurteilung durch die Jury steht das Zertifikateangebot im Sekundärmarkt. Kriterien sind:

- Produktpalette (Produkttypen, Anlageklassen, Währungen...etc.)
- Handelsqualität und Service (zum Beispiel Zuverlässigkeit und Erreichbarkeit auch in turbulenteren Marktphasen, Fairness bei der Preisstellung für Kleinanleger und Profiinvestoren sowie die reibungslose Order-Abwicklung)
- Handelszeiten (Erreichbarkeit sowie angemessene Preisstellung im Spät- und Frühhandel)

Um der Jury eine Entscheidungsgrundlage zu bieten, hatten die elf nominierten Emittenten Gelegenheit, ihre Stärken im Bereich Sekundärmarkt darzustellen. Die Kategorie fließt mit zehn Prozent in die Gesamtwertung ein.

Gewinner in der Kategorie Sekundärmarkt ist erstmals **BNP Paribas**. Die Jury würdigte unter anderem, dass Produktmanager der Bank während der gesamten Handelszeit telefonisch bei Rückfragen erreichbar sind. Zudem gefielen die Chat-Funktion auf der Website, mit der Anleger zu Handelszeiten live mit dem Team kommunizieren können. Auch die neue Video-Reihe „Licht an“, in dem die Produktgruppen per Video kurz erklärt werden, kommt sehr gut an. Zudem glänzt das mehrfach ausgezeichnete Marketmaking mit konstant fairem Pricing mit engen Spreads, auch in turbulenten Börsenphasen. Auch wenn es dieses Mal nur für Platz 2 reichte, so ist **Raiffeisen** nach Meinung der Jury weiterhin DER österreichische Anbieter mit dem andauerndsten und stärksten Commitment zum Zertifikat. Bei **onemarkets by UniCredit** gefällt den Experten der Jury, dass die Emittentin eine der breitesten Produktpaletten im Markt bietet, unter anderem auch dank der Abdeckung im Bereich der exotischen Optionsscheine.



War BNP Paribas hinsichtlich der Leistungen im Sekundärmarkt Raiffeisen Zertifikate in den vergangenen Jahren schon dicht auf den Fersen war, reichte es dieses Mal für den Sieg – und das sogar recht deutlich. Raiffeisen musste sich mit Platz 2 zufriedengeben. Auf Position 3 landete onemarkets by UniCredit, die sich damit um zwei Plätze verbesserte. Die Plätze 4 und 5 belegen Vontobel und Société Générale. HSBC, im vergangenen Jahr noch auf dem dritten Platz gelegen, schaffte es dieses Mal nicht unter die Top Fünf.